



Protokoll Transition Town Treffen am 04.02.2013, 19 Uhr Lyoner Stern

Anwesende: *Beatrix, Doris, Claudia, Karen, Keiko und Yuna, Matthias, Pablo, Steffen, Thomas, Virginia, Veronika*

1. Neue in der Gruppe

Wir haben fünf „Neue“ in der Transition Gruppe begrüßt. Doris war auch beim TT-Training in Darmstadt und sieht sich zukünftig eher als Networker der Gruppe. Ihr Hintergrund: Sehr aktiv im ADFC (Fahrradclub). Karen hat sich für ein Stadtteilbotschafterstipendium der Stiftung Polytechnische Gesellschaft beworben und mit Keiko und anderen aus dem AK Flowerpower einen Antrag beim Bürgerhaushalt 2014 gestellt in Sachen Urban Gardening. Keiko interessiert sich für Urban Gardening und die ökologische Umgestaltung der Stadt. Veronika interessiert sich für Urban Gardening und kommt wie Pablo aus der Occupy Frankfurt-Bewegung. Sind politisch aktiv.

2. Essbare Stadt mit DB Station & Service

Die in der letzten Sitzung besprochene Präsentation wurde am 23.1.2013 an Heiko Scholz von DB Station & Services geschickt. Virginia wird ihn anrufen, um zu erfahren, wie der Sachstand ist.

Für dieses Projekt sollten wir folgende Punkte weiterverfolgen:

- Saatgut: Udo W. (in unserem TT-Verteiler) hat noch Sämereien wie Tomaten, Kürbis, Succioni und Ruccula Salat von seiner Ernte im Vorjahr, die er uns zur Verfügung stellen würde.
- Gartenwerkzeuge: Werden von der Ertomis Stiftung kostenlos zur Verfügung gestellt, auf Anfrage (www.anstiftung-ertomis.de/opencms/opencms/kontakt/)
- Hochbeete: Das THW sucht Aufgaben – haben u.a. Holz zur Verfügung, könnten uns bei der Umsetzung unterstützen (Steffen)

Pablo berichtet, dass Occupy Frankfurt auf dem Camp-Gelände eine Rhabarber-Pflanze gesetzt hatte und dafür von der Stadt Frankfurt mit einer Strafe von € 1.000,- belegt wurde. Begründung: In öffentlichen Anlagen dürften keine essbaren Pflanzen sein. Die Gruppe stellt fest, dass es sich hier wohl um ein (verwerfliches) Politikum handelte.

3. Europäischer Green Capital Award

Steffen berichtet, dass Frankfurt den Wettbewerb um diesen Titel verloren hat gegenüber den Städten Kopenhagen und Bristol. In der Begründung ist zu lesen, dass es unter anderem daran lag, dass Frankfurt eben keine Urban-Gardening-Projekte vorzuweisen hat. Die beiden anderen Städte eben schon. Das ist ein wichtiges Argument, wenn wir Urban-Gardening in Frankfurt vorantreiben.

4. Bürgerhaushalt 2013/2014 (www ffm de) und Urban-Gardening in Frankfurt

Keiko berichtet, dass jemand 2013 schon einen Antrag eingereicht hat, um Urban-Gardening in Frankfurt voranzubringen. Der Antrag wurde grundsätzlich von der Stadt Frankfurt unterstützt. Jetzt gilt es aber, dieses Anliegen voranzutreiben. Der AK FlowerPower hat nun seinen Vorschlag formuliert und beim Bürgerhaushalt 2014 eingereicht. Keiko bittet darum, dass wir als Einzelne oder auch als TT-Initiative diesen Antrag mit unterstützen (gerne auch mit Kommentar) und dazu auch unsere persönlichen Netzwerke aktivieren.

http://ffm.de/vorschlag/urban-gardening-projekt?page=1&field_budget_category_nid=2259

<http://ffm.de/vorschlag/urban-gardening-projekt>

Der Endspurt läuft hierfür. Bis zum 17. Februar 2013 (Sonntag) können noch Stimmen für den Bürgerhaushalt abgegeben werden.



5. Ginnheim Kirchplatz: Aufstellen von Gabionen für Urban-Gardening

Karen berichtet, dass die Bürger von Ginnheim ein Urban-Gardening Projekt am Kirchplatz starten wollen. Der Stadtteil Ginnheim will diese Idee versuchsweise bis Oktober unterstützen. Dazu sollen am Kirchplatz Gabionen aufgestellt werden. Ein professionelles Unternehmen wurde mit der Her- und Aufstellung beauftragt. Sie regt an, dass die TT-Gruppe eine Patenschaft für eine Gabione übernimmt. Damit ist auch die Möglichkeit verbunden, ein Hinweisschild an „unserer Gabione“ zu unserer Initiative und unserer Arbeit aufzustellen. Die TT-Gruppe Frankfurt ist von dieser Idee angetan und Karen wird einen Antrag in unserem Namen stellen bzw. uns die Infos dazu zugänglich machen, damit wir diesen Antrag einreichen. Bepflanzung frühestens April/Mai 2013.

6. Brainstorming der TT-Initiative Frankfurt

Die Gruppe setzt sich mit zwei Fragen auseinander: Was wollen wir miteinander gestalten (wir gemeinsam als TT-Frankfurt Initiative) und was wollen wir inhaltlich umsetzen. Dazu konnte jeder seine Ideen einbringen. Wir haben dann in der Gruppe diese Eingaben sortiert, wie sie zusammenpassten. Das Ergebnis findet ihr im auf den letzten beiden Seiten als Fotografie. Diese aus der Gruppe heraus ermittelten Vorschläge, die ergänzungsfähig sind, wollen wir nach und nach in den kommenden Sitzungen vertieft behandeln. Ziel ist, tragfähige (demokratisch von der Mehrheit getragene) Projekte und Ziele zu ermitteln und zu verfolgen.

7. Networking

Fürs Networking wurde die Utopia Community vorgeschlagen. Hier könnten auch Termine etc. gepostet werden.

8. Teilnahme an der Vortragsreihe im Stadt-Wohnzimmer Ginnheimer Kirchplatz 04.07.2013

Wie bereits im letzten Protokoll vermerkt, sind wir als TT-Frankfurt Initiative eingeladen, an einer Vortragsreihe teilzunehmen, das von einem Architekturbüro zusammen mit dem historischen Museum im Rahmen des o.g. (Punkt 5) Urban-Gardening-Projektes in Ginnheim veranstaltet wird. Matthias und Claudia werden den Vortrag halten. Karen wird auch einen Vortrag zum Thema Urban-Gardening halten.

9. Folgende Aktionen wurden vereinbart:

- Datenbank zum Thema: Vernetzung bestehender Vereine/Gruppen/Initiativen:

Die TT-Initiative Frankfurt versteht sich (unter anderem) als Vernetzer bestehender Gruppen (unter anderem). Dazu sollen in einer Datenbank die bereits in unserer Region aktiven Organisationen mit Ihren konkreten Aktionen erfasst werden. Dabei soll es nicht bleiben. Als nächsten Schritt wollen wir persönlichen Kontakt aufnehmen und diesen auch pflegen. Ziel ist, diese voneinander zunächst noch unabhängig voneinander tätigen Gruppen zusammen zu bringen, um so größere Effekte in kürzerer Zeit zu erzielen. Wir wollen Motor sein, dass sich flächig etwas in Frankfurt oder sogar im Rhein-Main-Gebiet etwas ökologisch Sinnvolles bewegt. Es gibt viele Menschen, die Ähnliches wollen. Die gilt es zusammen zu bringen, damit diese Bewegung spürbar wird und Frucht trägt. **Steffen** hat sich als Informatiker bereit erklärt, eine solche Datenbank mittels Google Dogs zu erstellen. Er braucht dafür etwa 7-10 Tage. Danach können alle sich in diese Listen mit Ihrem Know-how einbringen. Rubriken könnten sein:

- Gruppe/Verein/Organisation, Sitz, Website
- Ansprechpartner
- Ziele und konkrete Projekte dieser Organisation
- Feste Termine, wie Stammtisch etc.
- Wer von der TT-Frankfurt Gruppe hält den Kontakt



- **Website:**
Wir wollen auf unserer Website Werbung für Veranstaltungen in Frankfurt machen (z.B. Kurse für Bienenretter, Saatgutbörsen, unser Auftritt als TT-Frankfurt Initiative **bei der Vortragsreihe im Stadt-Wohnzimmer Ginnheimer Kirchplatz** etc.). **Matthias** wird überlegen, wie das am besten umzusetzen ist. Natürlich müssen wir die Organisationen vorher fragen, ob sie damit einverstanden sind
- **Finden der TT-Frankfurt Initiative im Netz:**
Wenn man im Internet sucht, kommt man über die offizielle TT-Seite zu einem TT-Forum. Dort wird die Frage nach der Existenz unserer Gruppe gefragt. Diese Frage sollten wir dahingehend beantworten, dass sie existiert mit Link zu unserer Seite. **Matthias** will sich darum kümmern.
- **Bürgerhaushalt 2014 (siehe Pkt 4) sowie Patenschaft für Gabione (siehe Pkt 5)**
Keiko und **Karen** kümmern sich drum und TT Frankfurt wird daraufhin handeln
- **Filme vorführen im Nachbarschaftszentrum Ginnheim:**
Die TT-Frankfurt Initiative möchte Filme wie Transition Town 2.0 etc. vorführen. **Matthias** wird seine Kontakte zu Aktiven der TT-Gruppe Darmstadt aktivieren, um sich hinsichtlich der Bedingungen zu erkundigen: z.B. Kaufen von Vorführrechten etc.
- **Das Selbstverständnis der TT-Frankfurt-Initiative:**
Beim TT-Training in Darmstadt wurde eine Art „Ethik“ von TT-Gruppen vorgestellt. Um herauszufinden, ob das auch etwas für uns wäre, wird **Doris** hierzu eine Vorlage machen, die wir bei einem der nächsten Treffen besprechen könnten.
- **Wie wird man offiziell Transition Town?**
Kriterien, die hierfür zu erfüllen sind. **Thomas** wird sich darum kümmern und uns in der kommenden Sitzung informieren.

10. Nächstes Treffen: Themen

Die Gruppe schlägt folgende Themen vor:

- Ethik unserer Initiative (Vorbereitung Doris)
- Kriterien, die zu erfüllen sind, um offiziell Transition Town Frankfurt zu werden Thomas bringt hierzu den Fragebogen mit.
- Was können wir als TT-Frankfurt Initiative tun, um bekannter zu werden (PR und Öffentlichkeitsarbeit).
- Doris und Virginia werden über den Besuch des TT-Trainings in Darmstadt berichten
- Veranstaltungsreihe Ginnheim/Unser Vortrag am 4.7.2013 etc.
- Gabione Kirchplatz – Sachstand
- Bürgerhaushalt 2014, Antrag für Urban-Gardening, Sachstand (Keiko und Karen)
- Wir wollen uns mit den Themen befassen, die wir im Brainstorming gefunden haben (Punkt 6).

Unser nächstes Treffen ist **am Dienstag, den 26.02.2013 19 Uhr**, Lyoner Stern. Bitte jeder was zu Essen und/oder zu Trinken mitbringen. Bitte auch mit Voranmeldung.



